

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aber 1504 im pfälzischen Erbfolgekriege zerstört. Ein steiler Weg bringt uns in das Pfarrdorf Julbach. Noch vor dem Kriege opferte man daselbst am Feste des hl. Leonhard eiserne Tierfiguren und ritt auf Pferden um die Kirche. Von Julbach führt uns eine Fahrstraße über Kirchdorf nach Simbach. Auch von Taubenbach ist Julbach auf Wegen durch stille Talgründe leicht zu erreichen.

Auf den Scherellenbuckel.

Wir verlassen beim Hausendorf Antersdorf (Gasthaus) die Pfarrkirchnerstraße und steigen überm Antersdorferbach auf schlechten Wegen in nördlicher Richtung zum bewaldeten Rücken. Die Höhe zeigt an mehreren Stellen alte Befestigungsreste. Gegen die Kirchbergerseite treffen wir auf den Namen Burgholz (Burgstelle) und auf der Höhe sind alte Straßenreste deutlich bemerkbar. Ortsnamen wie Wenigstraß (ober Eggstetten) beweisen uns, daß der Straßenzug in der Richtung Pfarckirchen seine Fortsetzung fand. Der Höhenweg führt uns dem breiter werdenden Rücken entlang viel durch Wald. Wundervoll ist die Aussicht auf das waldumrahmte Kirchberg und über den Kamm der Heinzlspitze auf die lange Kette der Kalkalpen. An mehreren Stellen sehen wir auch ins Innthal hinab auf die alte Stiftskirche von Ranshofen und darüber auf die weiten Waldflächen des Kobernauserwaldes, aus dem das Kirchlein Maria-Schmoln freundlich zu uns herübergrüßt. Wandern wir bis zur Ungnadenskapelle (zwischen Edermanning und Wittibreut), Höhe 51 Meter, weiter, so bekommen wir zur Alpenschau auch noch eine sehr schöne Sicht auf den bayrischen Wald. Weiter landeinwärts wird der Rücken immer breiter und waldärmer. Man kann entweder auf steilen Wegen nach Eggstetten absteigen, oder bei Reut, auch bei Edermanning, die Pfarrkirchnerstraße erreichen und auf dieser den Heimweg einschlagen. Auch gegen das Pfarrdorf Wittibreut (das Brauhaus ist ein gutes Einkehrgasthaus) können wir unsere Schritte lenken. Unweit des heiligen Bründl (bei der Kirche) soll einmal ein Schloß gestanden sein. Von Wittibreut bringt